



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Die Schmetterlings-Sammlung

Leipzig, [ca. 1920]

A. Tagfalter.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43420**

des vorliegenden Heftchens nicht zu überschreiten, die einzelnen Arten ebenso wenig Berücksichtigung finden, wie farbige Abbildungen, die zum Verständnis der Arten nötig wären, aufgenommen werden konnten. Wer sich in dieser Hinsicht weiter unterrichten will, sei auf die mit farbigen Tafeln ausgestatteten Werke: G. Hofmann „Der Schmetterlingsfreund“, Preis 4 Mk. und G. Fischer „Taschenbuch für Schmetterlingsjammler“, Preis 4 Mk., verwiesen.

---

Übersicht über die Abteilungen, Familien  
und Gattungen der wichtigsten deutschen  
Schmetterlinge.

A. Tagfalter.

Fühler fadenförmig, enden in einer knopfförmigen Verdickung. Die mittleren Fühlerglieder sind viel länger als dick. Raupen meist dornig; Puppen eckig, in der überwiegenden Mehrzahl hängend.

I. Familie.

**Papilionidae, Echte Tagfalter.**

Körper dünn und schwächig. Vier große, breite, beiderseits lebhaft gefärbte Flügel, die in der Ruhe zusammengelegt sind. Fühler mit runder oder verbreiteter Keule (ohne Haarpinsel). Flugzeit am Tage, zumal bei Sonnenschein. Raupen 16füßig, walzig, ohne dichte und lange Haarbekleidung; einige mit behaarten Fleischspitzen oder Dornen, leben fast nie zwischen zusammengesponnenen Blättern. Puppen meist hellfarbig, am After aufgehängt; mit Ausnahme vom Apollo ohne Gespinst.

**a) Ritter (Equitidae), Segler (Papilionidae).**

Große Falter mit kurzen, am Ende länglich verdickten Fühlern. Augen nackt, kugelig. Kopf abstehend behaart; Hinterflügel am Innenrand ausgebuchtet, nicht den Hinterleib umfassend. 6 vollkommene Beine. Raupen können den Kopf in den Halsring zurückziehen und aus diesem eine fleischige Gabel herausstrecken.

### **Papilio, Schwanzfalter.**

Kräftige Schmetterlinge. Flügel gelb mit schwarzen Flecken. Vorderflügel dreieckig, Hinterflügel langgeschwänzt mit rotgelbem Fleck am Afterwinkel. Raupe nackt, kleinköpfig; Fleischgabel in der Ruhe zurückziehbar. Puppe eckig, vorn zweispizig, mit einem Faden um den Leib und am After befestigt.

### **Parnassius, Augenspiegel, Alpenfalter.**

Flügel weiß, mit schwarzen, oft auch roten Flecken, z. T. ohne Schuppen und deshalb durchsichtig. Vorderflügel breit besäumt, Hinterflügel ganzrandig, mit dickem schwarz beschupptem Innenrand. Die stumpfen, dicken, breiten Puppen nicht hängend, sondern in einem Gespinste. Zu dieser Gattung gehören die bekannten Apolloarten.

### **b) Weißlinge, Pieridae.**

Mittelgroße Falter, sehr häufig auf Äckern, Wiesen und in Gärten. Flügel abgerundet, meist einfarbig weiß oder gelblich mit schwarzer Zeichnung und zu-

meist dunklem Saum; Hinterflügel gefurcht zur Aufnahme des Hinterleibes. Raupen schlank, mit kleinem, rundem etwas gewölbtem Kopf; kurz und dünn behaart, nach beiden Enden hin verjüngt; durch ihr massenhaftes Auftreten häufig den Kulturpflanzen schädlich. Puppe vorn lang zugespitzt, mit einem Faden um den Leib und am After befestigt.

#### **Pieris, Weißling.**

Mittelgroße bis kleine Falter. Die langen Fühler sind unten geringelt, in eine stark abgesetzte Keule auslaufend. Vorderflügel 10 oder 11 rippig mit scharfer schwärzlicher Spitze; Hinterflügel unten gelblich oder grünlich.

#### **Colias, Akefalter, Gelbling.**

Gelbe mittelgroße Arten. Fühler kurz, allmählich kolbig verdickt oder mit einer vorspringenden Gabel; Vorderflügel 11 rippig, mit schwarzem Mittelfleck; Hinterflügel unten silberglänzend, mit einfachem oder doppeltem, weißlichem, dunkel umzogenem Mittelflecken, der oft einer 8 ähnlich sieht. Raupen nur an den Seiten mit Streifen. Puppe mit schneidig zugespitztem Rücken.

**c) Dornraupenfalter, Nymphalidae.**

Mittelgroße Arten mit eckigen oder gezahnten, lebhaft bunt gefärbten und gezeichneten Flügeln. Vorderbeine des Männchens bilden eine rauhbehaarte Pfote. Raupen walzenförmig, mit Dornen oder behaarten fleischigen Auswüchsen; der kugelförmige Kopf deutlich abgesetzt. Puppen eckig, am Afterende aufgehängt.

**Limenitis, Eisvögel, Weißbandfalter.**

Flügel oben schwarzbraun, unten zimtbraun, weißgebändert; die breiten Vorderflügel mit langem geschwungenem Saum; Hinterflügel gezähnt. Fühler allmählich zu einer Keule verdickt. Raupen mit zweispitzigem Kopf und zwei Längsreihen rückenständiger, ästiger Dornen. Die gestürzt hängende, vorn zweispitzige Puppe ist durch eine heilförmige Erhöhung auf dem Brustücken ausgezeichnet.

**Vanessa, Eck- oder Zackenfalter.**

Fühlerkeule geknöpft, Augen behaart. Flügel breit; Vorderflügel mit stark geschwungenem Saume und breit abgestumpfter Spitze; Hinterflügel in der Mitte des Saumes vorgezogen. Zeigt

nur 4 vollkommene Beine. Raupen mit 6 Reihen spitziger, ästiger Dornen. Leben gesellig oder einzeln an Laubhölzern, Sträuchern und krautartigen Gewächsen. Zuweilen zwischen versponnenen Blättern (oft zwei Generationen). Puppen oft silber- oder goldglänzend, am Kopf zweispitzig, mit einem Höcker auf dem Rücken.

#### **Melitaea, Scheckenfalter.**

Fühler mit stark abgesetzter, eiförmiger Keule, borstig behaart. Augen nackt. Flügel abgerundet, meist rotgelb, gefleckt; Unterflügel mit weißen Flecken ohne Silber. Raupen mit fleischigen, behaarten Erhöhungen (Scheindornraupen), denen der vorigen Gattung etwas ähnlich; sie überwintern. Die abgestumpften Puppen tragen auf dem Rücken knöpfchenartige Erhöhungen.

#### **Argynnis, Perlmutterfalter.**

Fühlerkeule stark abgesetzt. Flügel gerundet, kaum etwas eckig, fast bei allen Arten rotgelb bis braunrot, mit schwarzen Flecken; Hinterflügel unten mit Silberflecken. (Die drei größten Arten mit silbernen Querlinien.) Raupen mit

6 Reihen behaarter Dornen, leben meist einzeln an Weidenarten (Herbst und Frühling), bei Tage sehr verborgen unter Laub.

#### **Apatura, Schillerfalter.**

Große, breitflügelige Arten; Farbe braun, beim Männchen mit blauem oder schwarzem Schiller. Flügel stark gezähnt, Hinterflügel mit einem Auge. Mit 4 vollkommenen Beinen; die zwei vorderen sind verkümmert. Raupe in der Mitte dick, nach hinten abfallend, mit zwei langen dreieckigen Hörnern auf dem Kopfe, überwintert jung und kommt im Frühling einzeln an Laubbäumen vor. Die vorn zweispitzige Puppe hängt senkrecht.

#### **d) Augenfalter, Satyridae.**

Auch Augler oder Zweispitzraupenfalter genannt. Arten von sehr wechselnder (beträchtlicher bis geringster) Größe. Augen fugelig, meist dünn behaart. Flügel rundlich, ganzrandig oder gezähnt, bräunlichgelb bis dunkelbraun oder schwarz, selten weiß, fast stets mit weißen, schwarzumringten Augen vor dem Saum, oft mit heller Binde

oder in hellen Flecken. Vorderbeine klein, oft verkümmert. Die kurz und dünn behaarte Raupe ist am letzten Ringe mit zwei Spizen versehen; sie lebt an Gräsern und überwintert.

### **Satyrus, Breitbandringler.**

Große Arten mit unstetem Flug, die sich gern plötzlich auf Steinen oder an Stämmen niederlassen. Fühler ungeringelt, allmählich keulig verdickt. Flügel rundlich, etwas gezähnt, oben schwarz oder braun, zumeist mit weißer oder gelber Binde; Vorderflügel mit zwei Augen; Hinterflügel unten hell und dunkel gewässert. Die Raupen sind fahl, kleinköpfig, dick-spindelförmig, mit helleren und dunkleren Längsstreifen; sie leben bei Tage verborgen an Gräsern. Puppen kurz, dick und buckelig, leben unter Steinen oder in einer oberflächlichen Erdhöhle.

### **Melanagia (Arge), Brettspiel.**

Mittelgroße Arten mit allmählich verdickten Fühlern. Flügel rundlich, schwarz und weiß gescheckt, mit schwach gewelltem Saume. Raupe schwach behaart, dick-spindelförmig, grün, mit zwei rötlichen

Schwanzspitzen, lebt im Mai sehr versteckt an Pflanzen (Quecken).

**Pararge, Scheckige Augler.**

Mittelgroße Falter mit behaarten Augen. Fühler mit abgesetzter Keule. Flügel abgerundet, oben schwarz oder graubraun, mit helleren Zeichnungen und Flecken, unten schwach gewellt. Raupen schlank spindelförmig, grün, dünn behaart, mit kleinem, rundem Kopf; sie leben bei Tage versteckt und nähren sich von niederen Pflanzen.

**Epinephele, Düstere Augler.**

Mittelgroße Arten mit nackten Augen. Die dünnen Fühler sind am Ende schwachfolbig verdickt. Flügel spitzekig, düster-schwarz oder braungrau, mit deutlichen Eckaugen; Hinterflügel am Saume gezahnt, unten weiß mit kleinen Augen. Die Falter fliegen auf Wiesen und in Wäldern. Raupen schlank-spindelförmig, feinbehaart, leben auf niederen Pflanzen, überwintern. Puppe hängend.

**Coenonympha, Klein-Augler.**

Kleine Schmetterlinge. Fühler mit dünner Kolbe. Flügel sehr gerundet,

ganzrandig, matt gefärbt, mit oben undeutlichen, unten mehr hervortretenden Augen. Raupen grün, dünn, in der Mitte etwas verdickt, nach hinten spitz; mit kleinem kugeligem Kopfe; fein behaart, leben auf niederen Pflanzen. Puppe etwas kolbig, hängend.

**c) Frühlingssechensfalter, Erycinidae.**

Kleine Arten, von denen nur eine einzige in Deutschland vorkommt, während sehr zahlreiche Gattungen und Arten dieser Familie in Südamerika leben. Fühler mit kurzer Keule. Augen behaart, länglich, mit weißer Randeinfassung. Vorderbeine des Männchens bilden eine behaarte Pfote. Raupe ist einer Kellerrassel ähnlich, mit kleinem, kugeligem Kopf und feinbehaarten Wänzchen.

**Nemeobius, Sechensfalter.**

Zu dieser, durch eckige Form, geschweifte Flügel und durch eine hängende, fein behaarte, überwinternde Puppe charakterisierten Gattung gehört die erwähnte, in Deutschland heimische Art: *Lucina*, Kleine Perlbinde, welche kaum 3 cm lang ist.

### f) Bläulinge, Lycaenidae.

Kleine Arten mit weiß und schwarz geringelten, zu länglich eiförmiger Keule verdickten Fühlern. Oberseite der Flügel dunkelbraun, bei den Männchen zumeist blau oder gelb. Einige Arten haben geschwänzte Hinterflügel; andere zeigen zahlreiche kleine geringelte Fleckchen auf der Unterseite der Flügel. Die länglichen Augen sind weiß, schuppig, gerandet. Die asselförmigen, oben stark gewölbten, fein behaarten Raupen haben einen kleinen, zurückziehbaren Kopf und sehr kurze Füße.

#### *Lycaena*, Argusfalter, Bläulinge.

Oberseite der Männchen meist blau, selten braun, die der Weibchen braun. Unterseite fast immer mit kleinen Augen. Die ziemlich kleinen Arten fliegen im Sonnenschein oft in großen Mengen auf Wegen und Wiesen. Raupen kurz, sehr dick, oft rundlich, wenig behaart, leben bei Tage versteckt von den Blüten und Früchten der Hülsenpflanzen (Leguminosen). Puppe am Aftersende und durch einen Gespinnstfaden am Leib befestigt.

### **Polyommatus, Feuerfalter, Rötlinge.**

Kleine Arten. Flügel oben beim Männchen oft goldglänzend, rot oder braun, zuweilen mit blauem Schiller, beim Weibchen gelbrot bis tiefbraun, mit roter, von schwarzen Fleckchen besetzter Randbinde. Unterseite mit vielen Flecken. Raupen gestreckt, mit rötlichen kurzen Haaren und braunem Kopf. Puppen buckelig, vorn und hinten abgestumpft, über dem Rücken und am Afterende befestigt.

### **Thecla, Buntlinge, Zipfelfalter.**

Kleine zarte Falter mit behaarten Augen. Flügel oben dunkelbraun, beim Weibchen oft mit rotgelbem oder blauem Fleck auf den Vorderflügeln, unten mit weißem Querstreif und rotgelber Binde oder einer Fleckenreihe; Vorderflügel 11rippig, Hinterflügel bei einigen Arten geschwänzt. Raupen eirund, stark gewölbt, nach hinten verjüngt, kurz behaart, mit einziehbarem Kopfe (Schildraupen), leben auf Bäumen. Puppe auf dem Rücken stark gewölbt, unten flach, am Afterende und um den Leib befestigt.

g) Anechte Tagfalter, Hesperidae.

Auch Dickköpfe genannt. Es sind kleine, meist plumpe Falter, mit fast immer keulenförmigen Fühlern. Von den kurzen, in der Ruhe halb aufgerichteten, nach Farbe und Zeichnung verschiedenen Flügeln sind die vorderen dreieckig, die hinteren abgerundet. Der breite, raubbehaarte Kopf trägt nackte, halbfugelige Augen. 6 vollkommene Beine, Hinter-schienen mit 4 Dornen. Raupen den Nachtfalterraupen ähnlich, in der Mitte dick, nach beiden Enden etwas verdünnt, kaum behaart, mit kugeligem, wenig gespaltenem Kopf, leben auf oder in Blättern eingewickelt und verpuppen sich zwischen letzteren in einem leichten Gewebe; die Puppe ist dünnchalig, stumpf langgestreckt.

**Spilothyrus.**

Fühlerenden in Form einer dicken, stumpfen Keule. Vorderflügel beim Männchen am Borderrand umgeschlagen, mit glasigen (durchscheinenden) Flecken. Hinterflügel tief wellenförmig gezähnt. Die so entstehenden Fransen hell und dunkel gescheckt. Raupen spindelförmig, rund-

köpfig, leben in 2 Generationen zwischen zusammengesponnenen Blättern.

### **Syrichthus, Würfelfalter.**

Der vorigen Gattung sehr ähnlich, nur sind die Hinterschienen der Männchen mit einem Haarpinsel versehen, der bei *Spilothyrs* fehlt. Ferner findet man an den Vorderflügeln einen häutigen Umschlag und weiße Flecken, jedoch keine durchscheinenden, glasigen Stellen; die Fransen sind hell und dunkel, ungezähnt.

### **Hesperia, Dickköpfe.**

Plump gebaute Arten. Flügel geschweift, von rotgelber, unten grünlicher Farbe, mit undeutlichen (würflichen oder einfachen) Flecken; Vorderflügel der Männchen mit schwarzem Schrägstrich. Die überwinternden Raupen sind dick, hinter dem Kopf verengt, nach hinten zugespitzt, mit einer die Afterfüße überragenden Schwanzklappe; sie leben an Gräsern und verpuppen sich zwischen diesen in leichten Geweben.

---